

# Neukölln, revisited



DIE ZEIT   
@DIEZEIT

Follow

Wo laufen Sie da eigentlich immer rum in Neukölln, [@jensspahn](#)?

Translate from German

**ZEIT:** ABER ES GIBT DOCH EINE IMABENNEN: DIE möglichen Ergebnisse bei Wahlen. Und da steht die AfD in allen Umfragen viel schlechter da als noch vor Monaten, Tendenz weiter fallend.

**Spahn:** Mir begegnet überall wachsendes Unbehagen. Ich spüre das ja selbst. Wenn ich durch Neukölln laufe, sehe ich in manchen Straßen kaum noch Frauen – und wenn, dann mit Kopftüchern. In einem freien Land muss ich das akzeptieren. Aber ich lasse mir nicht einreden, dass das eine kulturelle Bereicherung ist. Positive Vielfalt sieht für mich jedenfalls anders aus. Wenn Leute bekunden, sich in der eigenen Stadt fremd zu fühlen, dann machen es sich einige einfach und stempeln sie schnell als Rassisten ab. Sinnvoller ist es aber, diese Wahrnehmungen ernst zu nehmen. Die CDU sollte das jedenfalls.

Ich habe der [Zeit](#) (Twitter) auf Fratzenbuch geantwortet:

Die [Sonnenallee](#) wird bei Einwanderern die „Arabische Allee“ genannt. Dort wollen alle zuerst hin, weil sie ihn ihrer Muttersprache dort durchkommen. Fast alle arabischen Cafes sind frauenfrei. Die Frauen, die auf der Straße laufen, tragen fast alle Kopftuch. Die Tatsachen sollte niemand leugnen. Ich bin Neuköllner und habe da kein Problem. Ich bin aber auch ein Kerl und habe mal Kampfsport gemacht. Ob man sich dort wohlfühlt, wo Frauen unterdrückt werden, ist eine andere Sache. Man muss die Schlussfolgerungen der rechten Pappnase [@jensspahn](#) nicht teilen. Aber die Antworten zu seinem Posting richten sich offenbar nur an die, die eh schon nicht seine

Meinung teilen. (Eribon lässt grüssen.)